

Neuerscheinungen Januar 1931

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment jeweils bei Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und auf Verlangen bereits in Kommission verschickt.

Medizin

Anastomosen der Hirngefäße, dargestellt am asphyktisch hyperämischen Kindergehirn. Von Dr. med. et phil. Richard Arwed Pfeffer, Professor der Hirnforschung an der Universität Leipzig. 176 Seiten mit 123 Abbildungen im Text. 1931. 4°. Rm. 48.—

(Journal für Psychologie und Neurologie. Mitteilungen aus dem Gesamtgebiet der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Zentralnervensystems sowie der medizinischen Psychologie. Herausgegeben von August Forel und Cécile und Oskar Vogt. Band 42, Heft 1 und 2.)

Der Verl. ist bekannt durch seine grundlegenden Untersuchungen für die Angioarchitektur des Gehirns. Das vorliegende Werk bestätigt wichtige Forschungsergebnisse, die von ihm mit Hilfsmitteln der vollkommenen Gefässinjektion für das erwachsene Gehirn dargelegt worden waren, mit einer bisher für diese Zwecke nicht angewandten Methode.

Interessenten: Anatomen, Biologen, Physiologen, Psychiater und Neurologen sowie Kinderärzte und einschlägige Kliniken und Institute.

Beobachtungen am gebrochenen Knochen.

Von Dr. C. Bauer, Köln/Rh. 18 Seiten mit 12 Abbildungen im Text. IV S. 1931. gr.-8°. K Einzeln Rm. 1.60, Vorzugspreis*) Rm. 1.35 (Bildet Würzburger Abhandlgn. a. d. Gesamtgebiet der Medizin, Band 26, Heft 12)

*) Für Abonnenten oder bei Mindestabnahme von 4 verschiedenen Heften der Sammlung.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Das Heft bildet den Schluss des 26. Bandes!

Die vorliegende knappe Uebersicht über den jetzigen Stand der Forschung auf diesem Gebiete dürfte bei Chirurgen, Orthopäden, Praktikern, Anatomen und Histologen eine freundliche Aufnahme finden.

Am 10. X. 1930 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt: Band 26, Heft 11: Löffler, Febris undulans Bang des Menschen. 65 Seiten mit 6 Kurven im Text und 8 Abbildungen auf 3 farb. Tafeln. 1931. gr.-8°. K Einzeln Rm. 7.—, Vorzugspreis Rm. 6.—

Naturwissenschaften

Das Vorkommen der chemischen Elemente

im Kosmos. Von Dr. Harald v. Klüber, Astrophysikalisches Observatorium, Potsdam. VIII, 170 Seiten mit 12 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. 1931. gr.-8°. Rm. 18.—, geb. Rm. 20.—

Das vorstehende Werk gibt eine zusammenfassende Darstellung von allem, was die Astrophysik bisher über das Auftreten der chemischen Elemente auf den Sternen und in interstellaren Räumen in Erfahrung bringen konnte. Der Stoff ist so behandelt, dass er, ausser den Astronomen und allen Naturwissenschaftlern (insbesondere auch Chemikern), jedem naturwissenschaftlich gebildeten Leser ohne spezielle Fachkenntnisse verständlich bleibt.

In einem weiteren Werk, das in kurzer Zeit folgen wird, werden andere Autoren das Vorkommen der chemischen Elemente auf der Erde behandeln. Bitte merken Sie sich die Käufer dieses Buches vor, sie sind auch Interessenten des folgenden Werkes. Deshalb bitte »Fortsetzungsliste« anlegen.

Naturwissenschaft und Weltanschauung. Festrede anlässlich des 25 jährigen Bestehens des Vereins für Natur- und Heimatkunde in Köln a. Rh. Von Dr. Bruno Kisch, o. Prof. d. Physiologie an der Univ. Köln a. Rh. 67 S. 1931. 8°. Rm. 3.90

Die Frage nach den Beziehungen zwischen Naturwissenschaft und Weltanschauung unter Berücksichtigung der Geschichte und unseres gegenwärtigen Wissens wird hier erörtert.

Der Begriff Weltanschauung soll hierbei zum Unterschiede vom Begriff des Weltbildes als die grundsätzliche Einstellung des Menschen zu seinen gesamten bewussten Erfahrungen verstanden sein.

Interessenten: Jeder Wissenschaftler und jeder gebildete Laie.

Ⓩ

Die mit „K“ bezeichneten Werke erschienen in der Verlagsabteilung Curt Kabitzsch

Ⓩ

Johann Ambrosius Barth * Leipzig

Geisteswissenschaften

Lehrer und Schüler. Ihr gegenseitiges Verhalten als Grundlage der Charaktererziehung. Von Prof. Dr. Mathilde Vaerting, Jena. 127 Seiten. 1931. gr.-8°. Kart. Rm. 6.—

Hier wird zum ersten Mal das Wechselspiel der Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler in erschöpfender Weise untersucht. Allen bindenden und trennenden Möglichkeiten dieses Verhältnisses wird nachgespürt. Die bisher nicht erkannten Wirkungen, die von hier aus den Aufbau des kindlichen und jugendlichen Charakters in entscheidender Weise beeinflussen, werden klar herausgestellt. Dies Buch führt den Leser in die Grundlagen jeder Charaktererziehung. Es ist für jeden Lehrer eine Notwendigkeit, an Hand dieser neuen Erkenntnisse sein Verhalten zum Schüler zu überprüfen, er wird daraus die Möglichkeit schöpfen, seine pädagogische Wirkungsfähigkeit ausserordentlich zu steigern. Das Buch ist aufgebaut auf neuen und umfassenden theoretischen Grundlagen, aber es ist nur wie ganz wenige Bücher unserer pädagogischen Literatur ein Buch der pädagogischen Wirklichkeit, ein Buch für den Praktiker der Schule.

Interessenten: Psychologen, Pädagogen, Lehrer und Schüler und die einschlägigen Bibliotheken sowie auch Eltern.

Das Wirken als Grund des Geisteslebens und des Naturgeschehens. Von Prof. Dr. G. F. Lipps, Zürich. VII, 510 Seiten mit 50 Abbildungen im Text. 1931. gr.-8°. Rm. 27.50, geb. Rm. 30.—

Nach der Ansicht des Verfassers haben wir nicht das Bewusstsein als den Grund unserer Lebensbetätigung, sondern unsere Lebensbetätigung als den Grund unseres Bewusstseins zu betrachten. Bei dieser Stellungnahme verschwindet die scheinbar unüberbrückbare Kluft zwischen dem Geistesleben und dem Naturgeschehen, denn für beide muss als Grund das Wirken anerkannt werden.

Während nun das Wirken der sogenannten unbelebten Dinge gleichförmig ist, entwickelt sich das geistige Wirken nach verschiedenen Richtungen. Es galt daher, sowohl die Entwicklungsstufen, als auch die Entwicklungsrichtungen des menschlichen Geisteslebens zu untersuchen. Dies geschah in den experimentellen Untersuchungen über die geistige Entwicklung des Schulkindes, in der Erforschung des primitiven Geisteslebens und in der Betrachtung der verschiedenen Entwicklungsrichtungen, wie sie uns bei den Kulturvölkern der alten Zeit und im Geistesleben unserer Zeit entgegentreten.

Interessenten: Philosophen, Psychologen, Naturwissenschaftler, sowie einschlägige Bibliotheken und Institute.

Psychomotorik. Methoden zur Untersuchung der Motorik. Von Prof. Dr. N. Oseretzky, Direktor des Kinderforschungs-Instituts in Leningrad. IV, 162 Seiten mit 59 Abbildungen im Text. 1931. gr.-8°. Rm. 9.60

(Bildet Beiheft 57 zur Zeitschrift für angewandte Psychologie, herausgegeben von William Stern und Otto Lipmann.)

Bitte Fortsetzungsliste prüfen!

Der Verfasser hat die Methoden der Untersuchung der Motorik zu einem Ganzen vereinigt. Als Grundlage dienten ihm die anatomischen und physiologischen Daten, die er unter dem Gesichtspunkte ihrer Verwendbarkeit für die Erforschung der einzelnen Komponenten der Bewegung systematisierte. Für die Erforschung jeder Komponente der Bewegung beschreibt der Verfasser einige Tests und Apparate; er behält dabei die Bedürfnisse der Praxis im Auge, so dass je nach der Umgebung und der Art der Ausrüstung des Laboratoriums, aus einer grösseren Anzahl von Methoden die Auswahl getroffen werden kann.

Interessenten: Psychologen, Physiologen, Neurologen, Pädagogen, Psychotechniker sowie einschlägige Bibliotheken und Institute.

Am 5. XII. 1930 erschien und wurde versandt:

Beiheft 56: Tripp, Untersuchungen zur Rechtspsychologie des Individuums mit besonderer Berücksichtigung des Problems der Erfolgshaftung. VI, 142 Seiten, 1931. gr.-8°. Rm. 7.20